

Niederschrift

über die

**1. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses zur
Prüfung des Jahresabschlusses 2021**

am

Mittwoch, dem 28.09.2022

Niederschrift**Vorbemerkungen**

- 1. Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr
2. Ende der Sitzung: 18:20 Uhr
3. Ort der Sitzung: Sitzungsraum 1 (1. Etage, Raum 1.04)
Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:**Vorsitzender:**

Herr Michael Schneider CDU

Mitglieder des Ausschusses:

Frau Natalie Baum CDU
Frau Ingrid Frings AfD
Frau Sabine Glaser SPD
Herr Armin Rau Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Wolfgang Schlagwein Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christoph Schmitt SPD
Frau Pia Wasem CDU

Schriftführer:

Herr Arno Müller

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr Andreas Beyer
Herr Bernd Frison
Herr Christian Heuser
Herr Jörg Julier

Entschuldigt fehlten:**Mitglieder des Ausschusses:**

Herr David Jacobs FDP
Herr Manfred Kolling CDU
Herr Otto Lembke FWG

Niederschrift**Tagesordnung:**

TOP	Beratungsgegenstand
	Nichtöffentliche Sitzung:
1.	Vorgehen zur Prüfung der flutbedingten Sonderausgaben
2.	Verschiedenes

Der Vorsitzende, Herr Schneider, eröffnete die erste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses zur Prüfung des Jahresabschlusses 2021 und begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung.

Er stellte fest, dass der Ausschuss mit Schreiben vom 19.09.2022 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit vorlag.

Es wurden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Nichtöffentliche Sitzung

1	Vorgehen zur Prüfung der flutbedingten Sonderausgaben
---	---

Der Vorsitzende, Herr Michael Schneider, wies zunächst darauf hin, dass sich durch die Flutkatastrophe im letzten Jahr und die damit in Zusammenhang stehenden Sachverhalte und die Vielzahl von Zahlungsvorgängen auch für den Ausschuss die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 anders gestalten werde, als dies in der Vergangenheit der Fall war.

Vor diesem Hintergrund soll die heutige Sitzung dazu dienen, hierzu das weitere Vorgehen im Ausschuss zu beraten und festzulegen.

Aus Sicht des Vorsitzenden sollte in Absprache mit dem stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Schmitt, ein Schwerpunkt der Prüfung auf die im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe entstandenen Kosten gelegt werden.

Daher habe er auch in Abstimmung mit Herrn Schmitt, am 12.08.2022 eine E-Mail an die Verwaltung gerichtet und u. a. darum gebeten, zur heutigen Sitzung eine Übersicht über geschlossene Verträge und eine Übersicht der entstandenen Kosten, dargestellt nach Monatsübersichten, vorzulegen.

Ferner wurde die Verwaltung gebeten, zum Sachstand der vom Kreistag am 31.05.2022 beschlossenen Beauftragung einer externen Prüfung der Bedarfe und Abrechnungen der Einrichtungen Wilhelmshafen und Baustoffzelt Kaiser zu berichten.

Die E-Mail vom 12.08.2022 wurde vom Vorsitzenden an die Ausschussmitglieder verteilt.

Im Anschluss berichtete Herr Müller, dass bezüglich der Beauftragung der externen Überprüfung eine entsprechende Vorabstimmung mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (WP) Dornbach GmbH, Koblenz, stattgefunden hat, durch die auch die Prüfung erfolgen kann.

Eine schriftliche Auftragserteilung an die WP Dornbach GmbH sei jedoch bislang zurückgestellt worden, um die Beratungen hier im Ausschuss abzuwarten.

Dem Ausschuss wurde seitens der Verwaltung eine Übersicht zu den flutbedingten Erträgen und Aufwendungen 2021 mit entsprechenden Monatsübersichten ausgehändigt. Ferner wurde dem Ausschuss eine Übersicht über die geschlossenen Verträge zur Verfügung gestellt.

Im Ausschuss wurde sodann sehr eingehend über das weitere Vorgehen zur Prüfung der flutbedingten Sonderausgaben beraten.

Der Ausschuss fasste hierzu folgenden Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Kreistag, die am 31.05.22 beschlossene Beauftragung der Verwaltung zur externen Prüfung der geltend gemachten Bedarfe und Abrechnungen der Einrichtungen Wilhelmshafen und Baustoffzelt Kaiser auch auf die Finanzbeziehungen zum Spendenverteilzentrum, Helfer-Shuttle und Helfer-Stab auszuweiten.

Eine entsprechende Beschlussfassung hierzu soll in der Kreistagssitzung am 07.10.2022 getroffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Weiterhin bestand Einvernehmen im Ausschuss, dass im Rahmen der Belegprüfung in den nächsten beiden Ausschusssitzungen zunächst die Prüfung der flutbedingten Aufwendungen erfolgen sollte. Hierzu soll möglichst - neben der bereits für den 10.11.2022 festgelegten Sitzung - noch eine weitere Sitzung im Jahr 2022 terminiert werden.

Die Verwaltung sagte zu, die Terminabstimmung hierzu vorzunehmen und den Ausschuss zu informieren, sobald ein Sitzungstermin feststeht.

Die weitere Belegprüfung der „sonstigen Bereiche“ soll dann im Jahr 2023 erfolgen.

In diesem Zusammenhang erkundigte sich der Vorsitzende, ob bereits absehbar ist, wann mit der Vorlage des durch das Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschlusses an den Ausschuss gerechnet werden kann.

Herr Müller erklärte, dass sich aufgrund der flutbedingten enormen zusätzlichen Arbeitsbelastung der Finanzabteilung die Fertigstellung des Abschlusses 2021 verzögert. Ergänzend wies Herr Frison darauf hin, dass wegen eines personellen Engpasses im Rechnungsprüfungsamt zudem davon auszugehen ist, dass sich auch hier der Zeitraum für die Prüfung gegenüber den Vorjahren ausweiten wird.

Vor diesem wird laut Herrn Müller aus Sicht der Verwaltung angestrebt, dem Ausschuss den geprüften Jahresabschluss 2021 im ersten Halbjahr 2023 vorzulegen.

2	Verschiedenes
---	---------------

Der Vorsitzende wies auf den Termin für die nächste Sitzung des Ausschusses am Donnerstag, 10.11.2022, 16.00 Uhr, hin.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Der Vorsitzende:



Michael Schneider

Der Schriftführer:



Müller